



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

280 (17.6.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-329753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-329753)

Bezugspreis: Mark 1.70 monatlich, Eringerlohn 50 Pfg., durch die Post einchl. Postzusatzgebühren M. 4.20 im Vierteljahr, Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Beile 40 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk. Schluß der Anzeigenannahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Serienprez-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Verwaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Tiefdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zellen 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497. — Postcheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 280.

Mannheim, Samstag, 17. Juni 1916.

(Abendblatt).

Die Armeegruppe Einsingen greift ein.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Juni. (B.Z. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Patrouillenangriff bei Beaulne (nördlich der Aisne) wurde leicht abgewiesen.

Im Maasgebiet hielt sich die Artillerietätigkeit auf erheblicher Stärke und steigerte sich in den frühen Morgenstunden teilweise zu besonderer Festigkeit.

In den Vogesen fügten wir nordöstlich von Gellen durch eine Sprengung dem Gegner beträchtliche Verluste zu und schlugen westlich von Senheim eine kleine feindliche Abteilung zurück, die vorübergehend in unserem Graben hatte eindringen können.

Die Fliegerstätigkeit war beiderseits reger. Unsere Geschwader belegten militärisch wichtige Ziele in Berques (französisch Flandern), Bar le Duc, sowie im Raum Dombasle Finville, Lunville, Blainville ausgiebig mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Armeegruppe Einsingen haben sich in den Stodod- und Strabschnitten Kämpfe entwickelt. Teile der Armee des Generals Grafen von Bockmer stehen nördlich von Przewlosa erneut im Gefecht.

Balkankriegsschauplatz.

Abgesehen von erfolgreichen Angriffen unserer Flieger auf feindliche Anlagen ist nichts Befestigtes zu berichten.

Oberste Heeresleitung.

In dem heutigen Tagesbericht ist besonders eingehend das Eingreifen der Armeegruppe Einsingen in den Stodod- und Strabschnitten, also in Wolhynien, wo nach dem gestrigen Wiener Bericht an der ganzen Front sich neue Kämpfe entwickelt haben. Immer kräftiger sehen wir den Gegenstand wirksam werden; da nach und nach immer mehr deutsche und österreichisch-ungarische Verstärkungen in den Kampf eingreifen. Die Wucht der Russen in Wolhynien ist den linken Österreichischen Flügeln parallel zu den rechten in der Bukowina, an diesen Flügeln schließen sich nach Norden zu die deutschen Gruppen, nördlich von Lutz, etwa in der Gegend des wichtigen Eisenbahnknotenpunktes Nowel, etwa in dem Räume zwischen Nowel und Lutz dürfte das Eingreifen der Armeegruppe Einsingen erfolgt sein, von dem wir wohl bald mehr hören werden. Wir geben in diesem Zusammenhang eine Betrachtung des bekanntem militärischen Mitarbeiters des „Berliner Abend“, H. Stegmann, vom 13. Juni wieder, von der wir schon einen kurzen telegraphischen Auszug veröffentlicht hatten:

Wir stehen jetzt vor der großen und entscheidenden Frage, ob die österreichisch-ungarische Heeresleitung den Stellungskrieg in Aufnahmepositionen und durch taktische Gegenangriffe aus flankierenden Nachbarräumen fortsetzen will, oder ob sie, der Not und vielleicht auch dem eigenen Trieb gehorchend, den ihr taktisch auferlegten Zwang zur Wiedererlangung der operativen Handlungsfreiheit nützt, indem sie zum Bewegungskrieg zurückkehrt. Ist letzteres der Fall, so muß sie mit der Preisgabe großer Räume rechnen, um die Bewegungsfreiheit zu erlangen und dem Gegner zu zwingen, sich neu zu gruppieren und mit den auf Grabenbau

und Durchbruch geschulten Truppen zu manövrieren. Natürlich bedarf es dazu auf Seite der Mittelmächte einer starken und beweglichen Artillerie, also der Zurückführung des kostbaren Materials und einer Lösung vom Feinde, sowie unberührter Reserven. Der genaue Verlust der Österreichischen an Gefangenen ist noch in Frage zu stellen, und zwar um so mehr, als die von den Russen angegebene Gesamtzahl zu der von ihnen gemeldeten Anzahl an erbeuteten Geschützen in einem auffallenden Mißverhältnis steht. Die blutigen Verluste der Russen sind entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen schwerer, lassen sich aber nicht in Zahlen fassen. Die Entwicklung dieser glänzenden eingeleiteten und mit enormen Mitteln ausgeführten Offensive, bei der französische Stähler und Flieger, belgische Panzerautomobile, japanische Artillerie und amerikanische Munition tätig waren, hat gezeigt, wie gefährlich es war, Romow und Saray in den Händen der Russen zu lassen. An der russischen Nordfront haben die Deutschen große Artilleriekämpfe entziffert, um den Gegner zu beschäftigen und vielleicht auch Bewegungen hinter ihrer eigenen Front zu verheimlichen. Es ist anzunehmen, daß die oberste deutsche Heeresleitung den trübsamen Augenblick in seiner vollen Schwere erfaßt hat und danach handelt. Immer wieder muß betont werden, daß der Innenstrebende im Besitze der inneren Operationslinie zwar die strategische Handlungsfreiheit besser wahrnehmen und die Kräfte rascher und sicherer auf den entscheidenden Punkt lenken kann, als die Außenstehenden, daß aber in diesem Koalitions-Stellungskrieg jeder Mißerfolg auf den inneren Operationslinien schwerer wiegt als auf den äußeren. Die Gesamtlage wird daher jetzt durch die russische Offensive nicht nur in hohem Maße, sondern nahezu ausschließlich beherrscht. Ihr Paroli zu bieten, ist die Aufgabe der Mittelmächte, die den Feldzug in Ostgalizien zu den Anfängen zurückführen sehen. Solange jenseits der Karpaten gefochten wird, ist die Lage für Österreich-Ungarn reparabel, eine große Heereschlacht, vielleicht sogar eine erlösende. Vorläufig neige ich indes noch zur Auffassung, daß der Kalkulationspunkt der Offensive erreicht ist und die Gegenoperation wirksam zu werden beginnt.

Der Stillstand der russischen Offensive.

a. Von der Schweizer Grenze, 17. Juni. (Priv.-Tel. z. R.) Der „Zürcher Tagesanzeiger“ schreibt: Es hat den Anschein, als solle der jüngste russische Bericht, durch die ziemlich willkürliche, durch kein neues Ereignis begründete Erhöhung der Verlustziffern, über die sonstige Inhaltlosigkeit des Berichts hinwegtäuschen. Da schon gestern kein wesentlicher Geländegewinn mehr gemeldet wurde und die heutige Meldung bereits jagt, daß der Gegner sich in seinen neuen Linien festsetzt, so darf man annehmen, daß die russische Offensive fürs erste zum Stillstand gekommen ist. Wesentlich ist auch die Tatsache, daß es bisher gelang, die Russen vom Überschreiten des Strub abzuhalten. So hat denn die ganze Strubfront die Feuerpöde behalten und man darf wohl annehmen, daß hier die Gefahr eines Durchbruchs beendet ist. Auf der Front nördlich der Bripjetsumme ist auch heute außer dem üblichen Artilleriebomben nichts Bedeutsames zu erwähnen, als daß die Russen ihre vorgestrige Schluppe bei Baranowitsch offen eingestehen.

Der König von Italien an den Zaren.

Petersburg, 16. Juni. (B.Z. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Zar erhielt folgendes Telegramm des Königs von Italien:

„Ich bin mit dem ganzen italienischen Volk im Glauben mit dem Gefühl tiefer Bewunderung bei der mächtigen Offensive Deiner Heere und sende Dir die herzlichsten und freundschaftlichsten Glückwünsche. In der Überzeugung, daß die gemeinsamen Anstrengungen zu dem

endgültigen Erfolg führen werden, bitte ich Dich, versichert zu sein, daß meine Freundschaft unerschütterlich ist. Viktor Emanuel.“

(Am 2. Aug. 1914 versicherte derselbe Mann bekanntlich dem Kaiser von Österreich, daß Italien eine herzlich freundliche Haltung gegenüber seinen Verbündeten bewahren werde.)

Die schweren Verluste der Russen.

o Von der schweizerischen Grenze, 17. Juni. (Pr.-Tel. z. R.) Die Wasserblätter melden indirekt aus Petersburg: Die russischen Blätter betonen übereinstimmend die schweren Offiziersverluste, die die jüngste Offensive kostete. Im Abschnitt des Generals Reschitski sind allein vier Generale gefallen und drei schwer verwundet. Insgesamt sind bei der angreifenden russischen Armee bisher 14 Generale als gefallen oder schwer verwundet, ferner 17 Regimentskommandanten als gefallen und acht als verwundet gemeldet. Der Prozentfuß der gefallenen Hauptleute und Leutnants ist beträchtlich höher als in den früheren Schlachten. Bei einem Nachbunkampf im Räume von Lutz wurde ein ganzes Regiment Kubankosaken durch Maschinengewehrfeuer bis auf den letzten Mann aufgerieben.

Der Russeneinfall in Rumänien.

* Wien, 17. Juni. (Priv.-Tel. z.) Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ läßt sich aus Bukarest drahten: Gestern wurde hier eine sozialistische Versammlung abgehalten anlässlich des russischen Einfalls. Die Regierung beschloß mit allen Mitteln den Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg zu bekämpfen.

Saloniki.

Die Kämpfe in der ersten Junihälfte.

Paris, 17. Juni. (B.Z. Nichtamtlich.) Kampfhandlungen der Orientarmee vom 1. bis 15. Juni. In der Gegend des Wardar- und Doiransees waren die beiden Artillerien in den letzten 14 Tagen sehr tätig. Die Beschichtung war heftig am 4., 8., 10. und 15. Juni. Es fand dort keine wichtige Infanterietätigkeit statt. Im bergigen Abschnitt des Wardar fanden einige Patrouillen-gefechte statt. An der Struma verhängten sich die Bulgaren schieberhaft in der Gegend des Fort Kugel, ohne weiter auf griechisches Gebiet vorzurücken. Die Flugtätigkeit des Feindes während 14 Tagen war nur gering. Wir belegten die Lager und Anlagen des Feindes in Petric, Schwabell, Stip und Rodowitsa am 7., diejenigen des Fort Kugel am 11. und diejenigen von Petric und Strumitsa am 14. ds. mit Bomben. Am 8. Juni wurde der Belagerungszustand über Saloniki erklärt. Die Durchführung des Anstoßes keinen Zwischenfall.

Die Lage an der mazedonischen Front.

o Rotterdam, 17. Juni. (Priv.-Tel. z.) Aus Saloniki wird englischen Blättern berichtet, daß die Armee Sarraills im Begriff sei, eine neue, noch stärkere Verteidigungslinie anzulegen, als jene, die sich rund um Saloniki herum zieht. Die neue Linie ist dicht an die feindlichen Stellungen herangeschoben. Deutsche Flieger beobachteten täglich das Fortschreiten dieser neuen Befestigungsarbeiten, gleichzeitig

spähen auch regelmäßig mit dem Fernglase bulgarische Offiziere nach den grabenden Franzosen herüber und lassen mitunter bulgarische Batterien gegen diese richten. Der Abstand zwischen den beiden feindlichen Linien wechselt nach dem Gelände, er beträgt im Westen gegen 1000 Meter und erweitert sich an anderen Stellen bis auf 15 Meilen. Im Zwischengelände streift die Kavallerie der Bivertbandsruppen hin und her und tauscht Schüsse mit bulgarischen Freischützern aus, die bald hier und bald da auftauchen.

m. R. S. In, 17. Juni. (Priv.-Telegr.) Die bulgarische Zeitung meldet von der Westgrenze: Die „Times“ melden aus Saloniki: Der Feind beschloß heute stark unsere Stellungen. Auf einer Stelle fielen im Laufe eines Tages 200 Granaten. Hier ist noch immer kein Demobilisierungsbefehl aus Athen eingegangen.

Die Schlacht von Verdun.

Täglich näher an Verdun.

□ Berlin, 17. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Aus der in London unter Vorbehalt des Setzungsmagnaten Nord Northcliffe abgehaltenen Wohltätigkeitsversammlung sagte dieser mit Bezug auf die Anstrengungen Frankreichs im Krieg: Es ist für uns sehr schwierig zu begreifen, daß jene verhältnismäßig kleine Bevölkerung den Löwenanteil des Landkampfes trägt. Das ist aber Tatsache, jeder in Frankreich weiß, daß der Verlust der Franzosen in diesem Krieg größer ist als wir glauben, und heute, da alle Augen auf Rußland gerichtet sind, liegt noch meiner Ansicht der große Brennpunkt des Kampfes doch in der Verdunschlacht, der ich zwei oder drei Tage beizuwohne. Ich verabsichere mich nicht der Tatsache, daß die Deutschen täglich näher an Verdun herankommen. Wir sollten nicht vergessen, daß unser Krieg mit Deutschland auf französischem Boden gekämpft wird.

Der Fliegerangriff auf Bar le Duc.

Berlin, 17. Juni. (B.Z. Nichtamtlich.) Zu dem Fliegerangriff auf Bar le Duc wird aus dem Großen Hauptquartier geschrieben: Als schon vor einiger Zeit Bar le Duc, der Eisenbahnknotenpunkt, sowie Etappenhauptort der französischen Armee vor Verdun erfolgreich angegriffen wurde, beklagte man sich auf französischer Seite darüber mit der Begründung, Bar le Duc sei eine offene Stadt. Dabei wurde aber nicht erwähnt, daß französische Flieger oft, obschon erfolglos, offene französische Städte in deutschem Besitz, denen die oben erwähnten Eigenschaften nicht zukommen, z. B. Vouziers, Charleville und Metziers mit Bomben angegriffen hatten.

Die französischen Berichte.

Paris, 17. Juni. (B.Z. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Freitag nachmittag. Auf dem linken Maasufer unternahm die Deutschen nach mehreren Gegenangriffen gegen die Schützengräben an den Südhängen des Toten Mannes, die gestern von den Franzosen genommen waren, eine neue Versuche schützten im Feuer. Die Gesamtzahl der an diesem Punkte gemachten Gefangenen beträgt 180 Mann, darunter 5 Offiziere.

Auf dem rechten Maasufer unternahm die Deutschen gegen 6 Uhr abends eine mächtige Offensive gegen die Stellungen nördlich des Werkes Thiaumont, von dem Werke 321 bis zu dem Zu-

hängen der Höhe 320. Das Feuer der französi- schen Maschinengewehre und der Infanterie beachtete einmal und andere alle ihre Angriffe und fügte ihnen große Verluste zu.

Gegen 10 Uhr abends verließen die Deut- schen nach einer heftigen Beschlebung mit Granaten schweren Artillers einen Angriff weiter Wüch auf die französischen Schützengräben an dem südlichen Rande des Gaillet- waldes, französisches Sprengfeuer hinderte sie aus ihren Gräben hervorzubrechen. Überall sonst an der Front war die Artillerie mit Unter- suchung tätig.

Paris, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

Kundlicher Bericht vom Freitag abend: Auf beiden Maasufereu im Laufe des Tages zeitweilige Tätigkeit der Artillerien. Keine Infanterietätigkeit. Es besüßigt sich, daß unsere, auf die Südhänge des Lozen Mannes ausgeführten Angriffe aus zu Herren der Gräben des Bogues auf einer Front, von ungefähr einem Kilometer, gemacht hat. Alle Gräben des Feindes, aus demans zu vertreiben, scheiterten völlig. Die Besetzungszahl ist auf mehr als 200 gestiegen, darunter 6 Offiziere. Klein wichtiges Ereignis auf der übrigen Front.

Belgischer Bericht: Die übliche Artillerietätigkeit an der Front der belgischen Armee, wo die Beschlebung in der Gegend von Dinanden ziemlich heftig war.

Der englische Bericht.

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) In der letzten Nacht brachten wir bei den Steinbrüchen von Souchez und bei Guinchy mit Erfolg Minen zur Explosi- on. Eine deutsche Mine explodierte bei Ebvendo, richtete aber keinen Schaden an. Heute zeigte die feindliche Artillerie nördlich des Kanals von La Bassée und dem Vorprung von Voos mehr als gewöhn- liche Tätigkeit. Nachmittags wurden unsere Schützengräben östlich von Hlobede kurze Zeit stark beschossen.

Die Seeschlacht in der Nordsee.

Die englischen Mannschaftsverluste.

m. Köln, 17. Juni. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus London: Nachträgliche Veröffentlichungen geben be- kannt, daß die englischen Mannschafts- verluste in der Seeschlacht auf eine Ge- samtzahl von bereits über 8000 hinaus- geht.

Schließung der Häfen auf den Orkney- Inseln.

m. Köln, 17. Juni. (Priv.-Telegr.) Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet von der West- grenze: Der holländische Minister des Auswärtigen gibt bekannt, daß aus London ein Bericht eingetroffen ist, wonach die Häfen auf den Orkney-Inseln geschlossen sind. Die „Kölnische Volkszeitung“ bemerkt hierzu: In diesen Häfen liegt bekanntlich der weitaus größte Teil der englischen Flotte.

Wie Ritchener unterging.

□ Berlin, 17. Juni. (Bon u. Berl. Büro.) Aus Amsterdam meldet die W. J. a. N.: Die „Times“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Matrosen Rogerston, der als letzter das Kriegsschiff „Gumpshire“ verließ. Rogerston bekennt, daß Ritchener in einem Rettungs- boot Platz genommen, das dann umschlug. Vielmehr habe Ritchener das Schiff nicht ver- lassen. Der Kommandant habe nach der Ex- pllosion Ritchener zugerufen, er soll in ein Rettungsboot steigen, im Sturm aber habe Rit- chener die Worte nicht verstanden. Als Roger- ston als letzter über Bord sprang, fand Rit- chener noch auf dem Hauptdeck. Rogerston hatte sich auf einen Fioß gerettet. Viele Matrosen, die es mit ihm teilten, wurden abgeschwemmt oder ertranken.

Hundert Jahre Dampfschiffahrt auf dem Rhein.

Von Dr. Ernst Kofler, Duisburg-Ruhrort. (Schluß.)

Dr. Eckert spricht in seinem Buch über die Rhein- schiffahrt im 19. Jahrhundert von dem Kampf zwischen Schiffern und Schleppbootsbesitzern, der zeitweilige sehr eskalierte Formen annahm. Sogar zu tödlichen Angriffen auf Dampfboote kam es hierbei. Selbst einen Aufruf an die Nationalversammlung brachte das Komitee der rheinischen Segel- schiffer im Jahre 1848 zustande, worin dieselbe aufgefordert wurde, in dem Kampfe des arbeit- liebenden Mittelstandes gegen die Schlaraffen- lande des 19. Jahrhunderts Partei zu ergreifen für die Arbeit gegen das Kapital, gegen die schiff- fahrttreibenden Handelsleute im Dienste des Kapitals. Eine Gegenentschließung der Schlepp- schiffahrtsgesellschaften wußte darauf zu erwidern: „Es sei der Kampf der alten Burggen mit ihren Mannen und Schwertern gegen das Pa- pier, der Schreiber gegen die Buchhalter, der Sanitätsbeizer gegen die Maschinen.“ Er nahm durch die Ratlosigkeit des Kampfes beunruhigt die Schiffer sich schließlich dazu, ihre Schiffe durch die Schleppboote schleppen zu lassen, da ihnen kein anderer Ausweg blieb, wollten sie weiterleben. Sie legten aber ent- schieden Verwahrung dagegen ein, daß die Schiffslotte durch den Bau eigener Schlepp- boote leidend der Bootbesitzer unwirtschaftlich gemacht werde. Je mehr die Eisenbahnen im Verkehrs- netze an Einfluß gewannen, hatte der Wider-



Die Front im Osten. a) Czernowitz

Nichtamtlich. Maximale Stellungslinie. W.T.R. 2795

gener die Worte nicht verstanden. Als Roger- ston als letzter über Bord sprang, fand Rit- chener noch auf dem Hauptdeck. Rogerston hatte sich auf einen Fioß gerettet. Viele Matrosen, die es mit ihm teilten, wurden abgeschwemmt oder ertranken.

Mit Lord Ritchener zugleich ist auf der Gampshire der englische Gesandte O'Beirne untergegangen. Er war Irländer von Geburt und galt für den beständigsten englischen Diplo- maten. Man sah in ihm den Mann der Zu- kunft. Dem König stand er persönlich nahe, war in der vornehmen Gesellschaft sehr beliebt und in ganz London allgemein geachtet. Wäh- rend seiner langjährigen Tätigkeit als Bot- schaftsrat in Petersburg hatte er sich eine ge- naue Kenntnis der russischen Verhältnisse ver- schaffte und es galt für sicher, daß er den gegen- wärtigen britischen Botschafter am Petersbur- ger Hofe, Buchanan, bald ablösen werde. Während des Krieges war O'Beirne Ge- sandter in Sofia, wo es ihm trotz seiner Ge- schicklichkeit nicht gelang, den Anstoß Bul- gariens an die Mittelmächte zu verhindern. Doch er Lord Ritchener nach Petersburg be- gleiten sollte, ist ein Anzeichen dafür, daß nicht nur militärische, sondern auch politische Angelegenheiten von ganz beson- derer Bedeutung dort besprochen werden sollten, denn einem Diplomaten von der Bedeutung O'Beirnes wurden nur Aufträge von großer Wichtigkeit anvertraut.

Einberufung aller verheirateten Männer von 26 bis 46 Jahren.

m. Köln, 17. Juni. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der West-

grenze: Einem gestern aus London eingetrof- fenen Bericht zufolge werden alle verheirateten Männer von 26 bis 46 Jahren vom 24. Juni ab unter die Waffengerufen. Wenn diese eingezogen sind, sind tatsächlich alle Män- ner, die unter das Dienstpflichtgesetz fallen, unter die Waffen gerufen.

Irland.

Neue Truppenbewegungen.

c. Von der schweizerischen Grenze, 17. Juni. (Priv.-Tel. z. N.) Die Basler Mätter melden aus London: Daily News berichtet, daß auf Befehl des Generals Maxwell die Truppen der Garnisonen Liverpool und Lancaster nach Irland beordert wurden.

Der Prozeß gegen Sir Roger Casement.

□ Berlin, 17. Juni. (Bon u. Berl. Büro.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Sir Roger Casement, der seinen Prozeß wegen Hochverrat im Lohner von London abwartet, hatte am Donnerstag eine Unterredung mit seinen An- wälten Giffon, Duffin und Michael Francis. Doyle, Rechtsanwält aus Philadelphia, der mit besonderer Erlaubnis der englischen Re- gierung des Verteidigungsmantel übernommen hat, traf von Amerika am letzten Montag ein. Die Verhandlungen werden am 26. Juni be- ginnen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Das Kriegsbüro teilt mit: Keine Aenderung der Lage in Mesopo-

tamien. Im Norden des Tigris, bei Kut, wurden die britischen Schützengräben bis auf eine Entfernung von 200 Yards von der türki- schen Stellung bei Samihat vorgehoben. Auf dem südlichen Ufer besetzten die Engländer eine vorgehobene Stellung bei Jman-Mansura, 3 1/2 Meilen südlich Bagdad. Von der Euphrat- linie werden keine Rämpfe gemeldet, mit Aus- nahme einer kleinen erfolglosen Strafexpedition gegen Kadir, die in der Nacht vom 14. auf 15. Juni die Telephonkabel nördlich des Hamarjoes durchschnitten hatten. Britische Kavallerie überfiel einen feindlichen Nach- posten und erbeutete 200 Wagneladungen Get- reide und eine Anzahl Schafe. Auf dem Tigris wurden durch türkisches Artilleriefeuer drei Dor- fen zerstört. Diese Zwischenfälle bilden offen- bar die Grundlage auf der der auf Einbildung beruhende türkische amtliche Bericht vom 15. Juni aufgebaut ist.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Eine der Kolonnen des Generals Smith ist in der Nähe von San- deni (Endpunkt der Zweigbahn von Rombo) angelangt. Eine andere Kolonne, die entlang der Tangabaha vordrang, besetzte die wichtige Station Korogwe. Die Briten besetzten Uk- tewe am Viktoria-Nyassosee.

Die Präsidentenwahl in Amerika.

Das Wahlprogramm des demokratischen Konvents.

St. Louis, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterischen Büros: Der demo- kratische Konvent hat ein Wahl-

und die durch ihre Vergrößerung mit verur- sachte Entlastung des Güterverkehrs veranschaulicht. Die oben bereits erwähnten, im Laufe der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gegründeten Dampfschiffahrts- unternehmungen hatten anfänglich nur wenige Schiffe. Vor Dampfparke war aber dauernd im Wachstum begriffen. Zu Anfang 1857 gab es nach einer Mitteilung von Dr. Eckert auf dem Rhein 7 Gesellschaften für Personen und Güter- beförderung, die insgesamt 46 Schiffe mit 4040 Pferdekraften und 50450 Berliner Ladungs- fähigkeit auf dem Rhein fahren ließen. Davon hatten die drei größten, welche die Strecke Mannheim-Rotterdam befuhren, die Kölnische mit 17, die Düsseldorfische mit 11 und die nieder- ländische Gesellschaft mit 11 Schiffen ihre Sitze in Bremen und Holland. 1884 betrug die Zahl der Dampfschiffe bereits 467, 1902 waren es 1183 geworden und 1913 zählte man sogar 1671.

Ueber den Güterverkehr aus der Anfangszeit der Dampfschiffahrt liegen und nur spärliche Angaben vor. Sie beziehen sich nur auf den Verkehr einiger weniger Häfen und eignen sich deswegen nicht als Vergleichsmaßstab für die Verkehrsentwicklung auf dem Rhein. Eine druckbare Uebersicht über die auf dem Rhein befördernden Güter stellt Dr. Eckert für die Zeit von 1836 an auf. Danach betrug der Gesamt- verkehr der Güter bei den Holländern in All- dreifach, Straßburg, Reuburg, Mannheim, Mainz, Koblenz, Ludwigshafen und Cuxhaven zu Berg und zu Tal 896 652 Tonnen. Das 1866 war diese Zahl auf 4 120 537 gestiegen. Unter dem Einfluß der Befreiung der Schiffahrt aus dem Zunftzwang durch die Rhein- schiffahrtsakte vom Jahre 1831 und Erhöhung ihrer Befähigungs-

fähigkeit durch die Einführung der Dampfschiff- fahrt konnte also der Verkehr an diesen Plät- zellen in 30 Jahren auf etwa das 4-fache ansteigen. Noch viel schneller geht die Entwick- lung aber nach dem Jahre 1868, das die Freiheit des Stromes von allen Abgaben brachte, vor sich. In den nächsten 30 Jahren seit 1868 war der gesamte Güterverkehr auf dem Rhein auf 30 251 792 Tonnen angewachsen. Er hatte sich diesmal also in demselben Zeitraum fast ver- siebenfacht. 1913 betrug er sogar 104 917 513 Tonnen, hat sich also in 17 Jahren abermals um das 3-fache vervielfacht. Wenn diese Endzahlen sich auch nicht vollständig mit den erwähnten Verkehrsmengen vergleichen lassen, die 1836 die oben genannten Plätze berührten, weil durch diese künstlichen Anshreitungen nicht der gesamte Verkehr erfaßt wurde, bedarf es doch keines besonderen Hinweises darauf, welche durchschlagende Bedeutung die Dampfschiffahrt zusammen mit der Befreiung des Rheines von Zunft- zwang, Stapelrechten und Abgaben für die Verkehrsentwicklung auf dem Rheine gehabt hat.

Mannheimer Kunstverein.

Eine große Sammelausstellung von Werken des Karlsruher Malers Prof. Max Lieber hat den ersten Saal. Sie gibt eine Uebersicht über das Schaffen dieses nunmehr 63-jährigen Künstlers, der aber seine Jugendfrische sich bis zuletzt noch wahren konnte. Er gehört zu den Vertretern der typisch badischen Landschaft voll stiller, träumerischer Blicke in heimlich grünen

Die auf den Kopf der Bevölkerung im Großherzogtum...

Sportliche Rundschau.

Fußball-Club Kickers Stuttgart gegen Verein für Rasenspiele Mannheim.

Das Rückspiel obiger Mannschaften, deren Vor-

Die K. F. M. Mannschaft trat in folgender Auf-

In den folgenden 30 Minuten wogt der Kampf

Nach Wiederbeginn hält die Heberzeugung der

K. F. M. hat somit die in Stuttgart erlittene

Ein Schlußspiel am den 'Älteren Fußball'.

Ein Schlußspiel am den 'Älteren Fußball'.

Bädernachrichten.

St. Blasien. Wer den Schwarzwald auf-

Adjutant nehmen. Neben den auß ange-

Erbitterte Kämpfe in Wolhynien.

Abweitung italienischer Angriffe an der ganzen Front.

Der Wiener Bericht.

Wien, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

Antritt wird verläutbart:

Russischer Kriegshauptplatz.

Am Bruch keine Ereignisse.

Italienischer Kriegshauptplatz.

Am der Isonzo-front letzte gestern

Ein Angriff der Italiener von den Abria-

Das gleiche Schicksal hatten starke Vorstöße

Süddösterreichischer Kriegshauptplatz.

Innozenz.

Die Kriegslage.

Die italienische Ministerriehe.

Die Geheimfugung über Verdun.

c. Von der schweizerischen Grenze,

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

Paris, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

feldpartien, schäumenden Wägen, weidenden

späten Nachmittag auf Samstag verlegt

c. Von der schweizerischen Grenze,

Das Steigen der Lebensmittelpreise

Englische Kriegsgefangene vom Suezkanal.

Rücktritt des japan. Votschafters in London.

Danzig, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

c. Von der schweizerischen Grenze,

Wien, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

Budapest, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

London, 17. Juni. (W.Z. Nichtamtlich.)

Die geistige Scheitelfugung der Sommer ist am



Pallabona unverrichtes trockenes

Besprechung über die Reichswehrverordnungen.

Zur Aufklärung über die Reichswehrverordnungen vom 10. Juni 1916, betr. die Regelung des Verkehrs mit Weib-, Wirt- u. Wirtschaftswissenschaftlerinnen...

Straßenbahn. Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß ein Bergschuttschlag im Bereich der Straßenbahn...

Offene Stellen. Tagelöhner. In der Messerschmitt-Judastraße.

Erfahrener Kontorist mit guter Handschrift per sofort bei gutem Gehalt gesucht.

Heinrich Wertheimer Viehsammelstelle Lindenhof Wundelstraße 72.

Schuhhermene-Fabrik sucht fleißigen, sachkundigen Mann, der selbständig arbeiten kann...

Edel-Ton-Seife „Scheuerteufel“ überall wo einseifigt, reichlicher Absatz.

Unentgeltl. Stellennachweis für Fr. Frauen und Mädchen, C. 4. 12.

Städt. Arbeitsamt Mannheim. Litera N 6 Nr. 3.

1. Maschinenführer, 2. Friseur, 2. Handwerker, 1. Schlosser...

Horrenriser sofort oder später gesucht.

In allen Handarbeiten erprobener, nicht zu junges Mädchen...

Stellengesuche. Tätigster Geschäftsmann in Lebensmittel- und Grobwarenhandel...

Vertrauensposten als Revisor od. Kassierer. Best. Angeb. an Sauerstraße 27, II. Dubalstraße.

Ein A-Magazin sucht auf Büro Stellung. Wabellberger, Steuogr. bewandert.

Verkäufe. Wohnhaus Neubau in kompl. einger. Parkerei in guter Lage...

Handelholz. 1 in lang, 100-fußlang, 100-fuß breit, nicht gebündelt...

Pianos. mehrere gut erhaltene preiswert abgegeben. A. Doncker, L 1, 2, 30001.

Sichere Existenz! Erstklassiges Zigarren- und Zigaretten-Spezialgeschäft...

Maurergeschäft mit gut eingeführter Kundschaft und tüchtigem dazu gehörigem Verleger...

Gelegenheitskauf! Kleiderhüllen 31222 aus bestem schwarzen Wollelzeug...

Verkauf. Größerer Posten Tucho u. Buckskin (Herrenstoffe) für Anzüge u. Paletots...

Im Feide erprobt, In der Feimot gelobt. Jede Uhr Mk. 3.30. T-Uhren. E 1, 14. Badeeinrichtung.

Im Feide erprobt, In der Feimot gelobt. Jede Uhr Mk. 3.30. T-Uhren. E 1, 14. Badeeinrichtung.

Zu verkaufen! 1 gr. Eisschrank 1 Ladenthoke.

Liegenschaften. Der Reuzett entprechend gut gebaute Wohnhaus...

Haus-Verkauf. Der Reuzett entprechend gut gebaute Wohnhaus...

Kauf-Gesuche. Herren-Rad zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Sportwagen zu kaufen gesucht.

Bettstelle. Gut erhaltene, eiserne Bettstelle zu kaufen gesucht.

Kavalierhaus J 1. 20. Ankauf getrag. Damen- u. Herrenkleider, Schuhe, Wäsche...

Zahlte hohe Preise für gebrauchte Möbel. Kleider u. Schuhe.

Gebr. Möbel. Kleider u. Schuhe. Kleider u. Schuhe.

Der größte Zahler. Wagen dringender Bedarf...

Kleider. Schuhe und Stiefel, Partiewaren, Hausgegenstände...

Klapp- und Liegewagen. Zahngebisse. Kissin, T 1, 10.

Der größte Zahler. Kleider, Schuhe u. Stiefel, Partiewaren, Hausgegenstände...

Anteiliges Verkinndungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1. Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1.

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Der Kauf und Verkauf von Grundstücken im Sinne des Grundbuchgesetzes...

Vermietungen

Wohnungen.

B 6, 17 2 Stod, 5 Zimmer, Küche, Bad, Wasser, etc.

C 7, 6 3 St., 7 große Zimmer u. reichl. Zubehör etc.

D 4, 8 1 St., 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör etc.

G 5, 17b 3 Zimmer u. 2 Bäder, elektr. Licht etc.

H 2, 2 1 St. u. 11. St., 4 Zimmer u. 11. St. im Hof etc.

H 3, 13 1 St., 5-Zimmer-Wohnung auch als Büro geeignet etc.

O 5, 1 5 St., 3 leere Zimmer, Bad, elektr. Licht etc.

P 5, 5/7 1. u. 2. St., 1 Zimmer u. Küche im Hof etc.

U 4, 9 1 St., 4 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer etc.

Auf 1. Oktober ds. Jrs. zu vermieten in schönster sonniger Lage Mannheims, Ecke Friedrichsplatz-Gilbetsstraße 1 (Eingang) im dritten Obergeschloß hochherrschafliche Wohnung

Fratelstraße 4 4 St. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, umhülltes mit Marmor etc.

Jungbuckstrasse 19 1 Zimmer u. Küche an ruhiger Stelle, möbl. od. unmöbl. etc.

Kobellstraße 23 1 St. u. 2 Zimmer-Wohnung mit Bad etc.

Lameystrasse 9 3 St., 7 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Landollstr. 4a 1 St., 3 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

Langstr. 31 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer etc.

L 13, 6 3 Treppen, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten etc.

T 6, 33 1 St., möbl. Wohnzimmer zu vermieten etc.

Sch. Wohnungen von 4, 5, 6 u. 7 Zimmer nach Bedarf zu vermieten etc.

Bilige 4 Zim.-Wohnung, 3 u. 4. St., elektr. Licht, Perdenheimstr. 110a etc.

B 5, 23 1 St. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten etc.

C 2, 30 3. St. gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten etc.

C 4, 15 1 Treppen, gut möbl. Zimmer zu vermieten etc.

C 8, 17 1 St., schön möbl. Wohnzimmer zu vermieten etc.

E 7, 2 port. gut möbl. Zimmer zu vermieten etc.

G 5, 17b portierte gut möbl. Zimmer zu vermieten etc.

Werkstätte. Große tolle Werkstätte mit elektr. Licht etc.

Miet-Gesuche Beamter sucht 1. Juli elegant möbl. Zimmer etc.

Beamter sucht 1. Juli ein hübsch. Zimmer bei besserer Familie etc.

Beamter sucht möbl. Wohn- u. Schlafzimmer möglicht nahe Veranda etc.

Beamter sucht leeres Zimmer od. Keller etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Ein Zimmer mit Küche od. Bad etc.

Unterricht

Handelschule Schürtz P 3, 17 Tel. 7105. Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Handelsschule V. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwigsplatz. Gründliche u. praktische Ausbildung etc.

Various small advertisements and notices including 'Bekanntmachung', 'Scheinfindung', 'Gerichtsbekanntmachung', 'Straßenbahn', 'Mittl. Jureisten', etc.

Hermann 9086 **Fuchs** **K** **9015**

Kleiderstoffe, Aussteuer-Artikel Gardinen, Wolldecken Trikotsagen, Schürzen, Unterröcke Gute Betten, Matten, Daunendecken.

Kunststrasse N 2, 6.

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche Handschuhe, Strümpfe, Socken Ganze Braut- u. Erntedank-Anstellungen

Großh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
Sonntag, den 18. Juni 1916.
55. Vorstellung im Abonnement A
Fidelio
Oper in zwei Akten von F. Schiller.
Musik von Ludwig van Beethoven
Spielleitung: Eugen Gedrah
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler
Kassier: Josef Kasper
Nach dem 1. Akt größere Pause
Aufmerks. 8¹⁵ Uhr Anfang 9 Uhr Ende 9⁴⁵ Uhr
Gehe Dreie.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, den 18. Juni 1916
Neu einstudiert
Der Kilometerfresser
Schwank in 3 Akten von Curt Kraus
In Szene gesetzt von Emil Reiter
Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen
Aufmerks. 7¹⁵ Uhr Anf. 8 Uhr Ende 9¹⁵ Uhr

MANNHEIM
auf dem ehemalig. Schützenfestplatz
Inszenierung der vortr. Schauspieler, Stille Schatzkammer
Hagenbeck
Nur noch 2 Tage
Heute Sonntag
2 Vorstellungen 2
um 4 und 8¹⁵ Uhr
Morgen Montag
Hagenbecks Kinderfest
Inhaltlich zu 3 Uhr Beginn der Vorstellung
Halbe Preise
für Erwachsene und Kinder.
Bei Vorzeigen einer Eintrittskarte
erhält jedes Kind zum Geschenk ein
Andenken an die Hagenbeckschau

Friedrichs-Park.
Sonntag, 18. Juni
Nachmittags- u. Abend-Konzert
(Bei ungünstiger Witterung im Saal.) 444
Bezirksparlatte Ladenburg
im Rathaus
unter Vörschaft von 6 Gemeinden, vertritt alle
Einlagen der täglichen Verpflegung zu 9074
4%
Annahme von Einlagen bei der Badischen Bank
in Mannheim. Postfach-Ronto Karlsruhe Nr. 5444.

Hauszinsbüchlein
für monatliche
und für viertel-
jährliche Zahlungen
beis vorräthig in
der Dr. G. Goss'ichen Buchdruckerei G. m. b. H. G.

Kirchen-Anzeige.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntag, den 18. Juni 1916.
Trinitatisfest. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt.
Nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Stadtpf. Schmidt.
Sonntagskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt.
Kath. Kirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt.
Sonntagskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt.
Sonntagskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt.

DEMAG
Greifer
für Kohle, Erz
und andere
Massengüter.
Deutsche Maschinenfabrik & DUISBURG 9015



Süddeutsche Bank
Abteilung der Pfälzischen Bank.
D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10.
Telephon Nr. 350, 541 und 1064.
Kapital u. Reserve Mk. 60,000,000.—
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit
und ohne Kreditwahrung.
Provisionsfreie Scheck-Rechnungen
und Ausgabe veränderlicher Bar-Depositen.
Annahme von Wertpapieren zur Auf-
bewahrung in verriegelten und zur Ver-
waltung in offenem Zustande.
Vermittlung von Treuhandern unter
elternrechtlicher Haftung.
An- und Verkauf von Wertpapieren,
sowie Ausführung von Börsenanträgen an
der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Besondere Abteilung für den An- und Verkauf
von Wertpapieren ohne Börsenantrag.
Diskontierung und Klärung von Wechseln
auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.
Ausstellung von Schecks und Accreditiven
auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Klärung von Coupons, Dividenden-
scheinen und verlosteten Effekten. 9007
Versicherung verlosener Wertpapiere gegen
Kursverlust und Kontrolle der Verlosungen.

Adolf Pfeiffer, U1, 8
Neckarstrasse
Taschenlampen
Militärlampen
Ersatzbatterien
Hoon u. Meitke
sind die besten.
Armee-Messer
Armee-Dolche
Christians
Rasierseife
hervorragende Neuheit
Roll-Schuhe
in grosser Auswahl.

Auch ohne Zucker beste Frischhaltung
bei Verwendung von meiner köstlichst bekannten
Rex- Gläser
In allen Größen vorräthig
Kochkisten „Heinzelmännchen“ u. Kochkisten
Töpfe alle Sorten am Lager
Fos. Blum Nachf.
Haus- und Küchenmagazin
D 4, 8 Biefenplatz D 4, 8.

Kriegsversicherungen
Hierdurch bringe ich zur öffentl. Kenntnis, daß ich
sämtliche Kriegsversicherungen für Offiziere und Mann-
schaften bis zu M. 40,000.—, auch wenn dieselben schon
im Schützengraben stehen, zu jeder gewünschten Stunde
und mit sofortiger Wirkung in Kraft treten lassen kann.
Karl Theodor Balz
Sachdirektor der k. k. priv. Lebensversicherungsgesellschaft
Oesterreichischer Phönix in Wien (Tochtergesellschaft
der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft) 9015
Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17. Tel. 3640.

Evangelische Stadtmission K 2, 10
Sonntag, 9 Uhr Gebetshunde, Stadtmiff. Gläser
Ritmooh. 10 Uhr Bibelkunde, Stadtmiff. Gläser
Schweizerstr. 19.
Sonntag, 8¹⁵ Uhr Bibelkunde, Stadtmiff. Gläser
Neckarstr. 17.
Dienstag, 10 Uhr Bibelkunde, Stadtmiff. Gläser
Lindenhof, Seitenstr. 33.
Freitag, 10 Uhr Bibelkunde, Stadtmiff. Gläser.

Missions-Saal U 4, 19a
(Güterhaus parterre.)
Sonntag, Vorm. 10 Uhr Gebetshunde. Abends
8 Uhr Evangelisationsversammlung.
Dienstag, Abds. 8¹⁵ Uhr Gebetshunde. Kriegshunde
Mittwoch, Nachmittags 5¹⁵ Uhr Kinderhunde.
Donnerstag, Abends 8¹⁵ Uhr Bibel- und Gebetshunde.

Methodische Gemeinde
(Ravelsbergerstr. 26)
Sonntag, Vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Dörfl
11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1¹⁵ Uhr Predigt,
Prediger Wittenauer.
Dienstag, Abends 8¹⁵ Uhr Bibelkunde.

Christliche Versammlung B 2, 10a
(Wingung durch den Hof)
Sonntag nachmittags 3 Uhr Verkündigung des
Wortes Gottes.

Evangelische Gemeinschaft
U 5, 9 (Zeltenbau)
Sonntag, Vormittags 10 Uhr Predigt, 11 Uhr
Kindergottesdienst, Nachmittags 1¹⁵ Uhr Predigt.
Donnerstag, Abends 8¹⁵ Uhr Bibel- u. Gebetshunde.
Waldhof, Dornstr. 10, Dornsbau.
Sonntag, Nachmittags 1¹⁵ Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag, Abends 8¹⁵ Uhr Predigt, Prediger Fredeberg.

Gemeinde gläubig getaufter Christen
U 5, 18
Sonntag, Vormittags 9¹⁵ Uhr Bibelbetrachtung
Nachmittags 1¹⁵ Uhr Predigt, Prediger Hinz.
Mittwoch, Abends 8¹⁵ Uhr Gebetshunde.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 18. Juni.
Dreifaltigkeitstagesfest.
Untere kath. Pfarrkirche. Von 6 Uhr an Beicht.
— 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe mit General-
kommunion der Jungfrauenkongregation. — 8 Uhr
Singenmesse mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Kom-
munion. — 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 12 Uhr
Andacht zur hl. Dreifaltigkeit. — 1¹⁵ Uhr Andacht
zur hl. Dreifaltigkeit. — 2 Uhr Andacht für Oer und
Watersland. Die Feste am heutigen Tage ist für
unser theologisches Seminar bestimmt.
Katholische Bürgerhospital. 10 Uhr Singmesse
mit Predigt. — 11 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
Katholische Kirche. Von 6 Uhr an Beichtgelegen-
heit. — 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit
Predigt, gemeinliche Kommunion der Jungfrauen-
kongregation. — 10 Uhr Kom. und Predigt. — 11 Uhr
hl. Messe mit Predigt. — 12 Uhr Kirchenlehre für
Wäbden. — 1¹⁵ Uhr Ders-Jesu-Andacht mit Segen
— 2¹⁵ Uhr Kriegsendacht.
St. Geist-Kirche. 6 Uhr Frühmesse, Beicht. —
7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt und
Generalkommunion. — 10 Uhr Predigt und Kom-
munion. — 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 12 Uhr
Kirchenlehre für die Wäbden. — 1¹⁵ Uhr Andacht
zur hl. Dreifaltigkeit. — Abends 8¹⁵ Uhr Klosters-
predigt und Klostersandacht.
Während der Woche in jeden Morgen 6-7 Uhr
Beichtgelegenheit und jeden Abend 8¹⁵ Uhr Kriegs-
andacht.
Ders-Jesu-Kirche (Klosterhof). 6 Uhr Frühmesse
und Beichtgelegenheit. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr
Singenmesse mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Kom-
munion. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. —
12 Uhr Kirchenlehre u. Wäbden. — 1¹⁵ Uhr Andacht zur
hl. Dreifaltigkeit. — Abends 7¹⁵ Uhr Ders-Jesu-Andacht
und Segen.
St. Josef-Kirche (Lindenhof). 6 Uhr Beicht-
gelegenheit. — 7¹⁵ Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse
mit Predigt, Kommunion der Mannesbrüder. — 10
Uhr Predigt und Kom. — 11 Uhr hl. Messe. —
1¹⁵ Uhr Kirchenlehre. — 2 Uhr Ders-Jesu-Andacht
mit Segen. — 2¹⁵ Uhr abends Litarischer der
Donnerstags- und Freitag. Am 18. Juni.
St. Bonifatius-Kirche. Von 6 Uhr an Beicht-
gelegenheit. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse
mit Predigt, Kom. und Kommunion. — 10 Uhr
Predigt und Kom. — 11 Uhr Ders-Jesu-Andacht
mit Segen. — 12 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kath. Kirche in Heidenheim. Von 7¹⁵ Uhr
an Beichtgelegenheit. — 8¹⁵ Uhr Schulerkatechismus,
hl. Kommunion. — 10 Uhr Sonntagsgottesdienst.
— 1¹⁵ Uhr Kirchenlehre. — 2 Uhr Corporal-Christi-
brüderlehre. — 3 Uhr Klostersandacht verbunden mit
Gebetandacht.
Kath. Pfarrkirche Sandhofen. Von 6 Uhr an
Beichtgelegenheit. — 7 Uhr Frühmesse mit Andacht
der hl. Kommunion. — 8 Uhr Schulerkatechismus,
Singenmesse mit Predigt. — 10 Uhr Sonntagsgottesdienst,
Predigt und Kom. — 1¹⁵ Uhr Kirchenlehre und
Andacht. — 2 Uhr Dittandacht für Oer und Watersland
Beichtgelegenheit. — 7 Uhr Generalkommunion für die
Jungfrauen und hl. Messe. — 8¹⁵ Uhr deutsche Sing-
messe mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Kom. Selb-
weide. — 2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit. —
3¹⁵ Uhr Kriegsendacht.
Kath. Kirche in Neckarau. 6 Uhr hl. Beicht und
hl. Kommunion. — 7¹⁵ Uhr hl. Messe mit Andacht
der hl. Kommunion. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit
Predigt. — 10 Uhr Salzwedel; darauf Kom. und Predigt.
— 11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
— 12 Uhr Predigt und Andacht für Frauen und
Jünglinge.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr Predigt und Andacht für
die Schulfrauen.
St. Antonius-Kirche Rheinau. 6 Uhr Beicht. —
7¹⁵ Uhr Frühmesse, hl. Kommunion. — 10 Uhr
Kom. mit Beichtgeleit. — 7 Uhr Ders-Jesu-Andacht
mit Segen. — 8 Uhr Klostersandacht mit Predigt
und Segen.
Katholische Gemeinde.
(Zirkelkirche.)
Vormittags 10 Uhr deutsche Kom. mit Predigt,
Stadtpfarrer Dr. Steinwachs.

Professor Dr. August
Wendebach-Stiftung.
Aus der obigen Stiftung
ist am 24. Juli d. J. die
Summe von Mk. 320.—
zur Unterstützung von vier
hier wohnenden, armen,
unbescholtenen, zu dem
Stand der Handwerker,
Tagelöhner oder Fabrik-
arbeiter gehörigen Fa-
milien in Bezahlung
ihrer Wohnungsmiete zu
verwenden. 9015
Bewerbungen um diese
Unterstützungen sind bis
30. Juni 1916 außer einzu-
reichen.
Mannheim, 16. Juni 1916.
Der Verwaltungsrat:
Dr. Hinz.

Strassenbahn.
Anhebung von Net-
zspannung auf Jahreszeit
von 2200
Die Röhre der Strassen-
bahn-Anschlüsse ist
Schweißblech aus ver-
gütetem Eisen. 9015
Einige Bewerber mö-
gen sich an das Straßen-
bahnamt Mannheim,
Köllnstr. 1, wenden.
Mannheim, 16. Juni 1916
Straßenbahnamt.

Bekanntmachung.
Anforderung von
Wandflächen
Es wurde der Antrag
gestellt, den Wandflächen
des städtischen Rathaus
Mannheim.
Lit. A 1 Nr. 91354
vom 20. Sept. 1915
welcher angeblich abhandelt
genommen ist, nach 1 2
der Verordnungen vom
20. Sept. 1915 zu erklären.
Der Inhaber dieser
Wandflächen wird hier-
mit aufgefordert, seine An-
sprüche unter Vorlage der
Wandflächen innerhalb 4
Wochen vom Tage der Er-
scheinung dieser Bekannt-
machung an gerechnet beim
Städt. Rathaus Lit. C 4,
Ra. 1, geltend zu machen,
widrigenfalls die An-
forderung ohne ge-
naueren Wandflächen zu
folgen wird. 9109
Mannheim, 16. Juni 1916.
Städt. Rathaus.

Versteigerung.
Im Versteigerungshotel
des hiesigen städtischen
Rathaus, Lit. C 5 Nr. 1,
Eingang gegenüber dem
Schulgebäude — findet am
folgenden Tage die
öffentl. Versteigerung
verfallener Pfänder
gegen Besichtigung Mitt-
w. 18. Juni 1916
Mittwoch, 21. Juni 1916
Mittwoch, 22. Juni 1916
Mittwoch, 23. Juni 1916
Mittwoch, 24. Juni 1916
Mittwoch, 25. Juni 1916
Mittwoch, 26. Juni 1916
Mittwoch, 27. Juni 1916
Mittwoch, 28. Juni 1916
Mittwoch, 29. Juni 1916
Mittwoch, 30. Juni 1916
Mittwoch, 1. Juli 1916
Mittwoch, 2. Juli 1916
Mittwoch, 3. Juli 1916
Mittwoch, 4. Juli 1916
Mittwoch, 5. Juli 1916
Mittwoch, 6. Juli 1916
Mittwoch, 7. Juli 1916
Mittwoch, 8. Juli 1916
Mittwoch, 9. Juli 1916
Mittwoch, 10. Juli 1916
Mittwoch, 11. Juli 1916
Mittwoch, 12. Juli 1916
Mittwoch, 13. Juli 1916
Mittwoch, 14. Juli 1916
Mittwoch, 15. Juli 1916
Mittwoch, 16. Juli 1916
Mittwoch, 17. Juli 1916
Mittwoch, 18. Juli 1916
Mittwoch, 19. Juli 1916
Mittwoch, 20. Juli 1916
Mittwoch, 21. Juli 1916
Mittwoch, 22. Juli 1916
Mittwoch, 23. Juli 1916
Mittwoch, 24. Juli 1916
Mittwoch, 25. Juli 1916
Mittwoch, 26. Juli 1916
Mittwoch, 27. Juli 1916
Mittwoch, 28. Juli 1916
Mittwoch, 29. Juli 1916
Mittwoch, 30. Juli 1916
Mittwoch, 31. Juli 1916
Mittwoch, 1. August 1916
Mittwoch, 2. August 1916
Mittwoch, 3. August 1916
Mittwoch, 4. August 1916
Mittwoch, 5. August 1916
Mittwoch, 6. August 1916
Mittwoch, 7. August 1916
Mittwoch, 8. August 1916
Mittwoch, 9. August 1916
Mittwoch, 10. August 1916
Mittwoch, 11. August 1916
Mittwoch, 12. August 1916
Mittwoch, 13. August 1916
Mittwoch, 14. August 1916
Mittwoch, 15. August 1916
Mittwoch, 16. August 1916
Mittwoch, 17. August 1916
Mittwoch, 18. August 1916
Mittwoch, 19. August 1916
Mittwoch, 20. August 1916
Mittwoch, 21. August 1916
Mittwoch, 22. August 1916
Mittwoch, 23. August 1916
Mittwoch, 24. August 1916
Mittwoch, 25. August 1916
Mittwoch, 26. August 1916
Mittwoch, 27. August 1916
Mittwoch, 28. August 1916
Mittwoch, 29. August 1916
Mittwoch, 30. August 1916
Mittwoch, 31. August 1916
Mittwoch, 1. September 1916
Mittwoch, 2. September 1916
Mittwoch, 3. September 1916
Mittwoch, 4. September 1916
Mittwoch, 5. September 1916
Mittwoch, 6. September 1916
Mittwoch, 7. September 1916
Mittwoch, 8. September 1916
Mittwoch, 9. September 1916
Mittwoch, 10. September 1916
Mittwoch, 11. September 1916
Mittwoch, 12. September 1916
Mittwoch, 13. September 1916
Mittwoch, 14. September 1916
Mittwoch, 15. September 1916
Mittwoch, 16. September 1916
Mittwoch, 17. September 1916
Mittwoch, 18. September 1916
Mittwoch, 19. September 1916
Mittwoch, 20. September 1916
Mittwoch, 21. September 1916
Mittwoch, 22. September 1916
Mittwoch, 23. September 1916
Mittwoch, 24. September 1916
Mittwoch, 25. September 1916
Mittwoch, 26. September 1916
Mittwoch, 27. September 1916
Mittwoch, 28. September 1916
Mittwoch, 29. September 1916
Mittwoch, 30. September 1916
Mittwoch, 1. Oktober 1916
Mittwoch, 2. Oktober 1916
Mittwoch, 3. Oktober 1916
Mittwoch, 4. Oktober 1916
Mittwoch, 5. Oktober 1916
Mittwoch, 6. Oktober 1916
Mittwoch, 7. Oktober 1916
Mittwoch, 8. Oktober 1916
Mittwoch, 9. Oktober 1916
Mittwoch, 10. Oktober 1916
Mittwoch, 11. Oktober 1916
Mittwoch, 12. Oktober 1916
Mittwoch, 13. Oktober 1916
Mittwoch, 14. Oktober 1916
Mittwoch, 15. Oktober 1916
Mittwoch, 16. Oktober 1916
Mittwoch, 17. Oktober 1916
Mittwoch, 18. Oktober 1916
Mittwoch, 19. Oktober 1916
Mittwoch, 20. Oktober 1916
Mittwoch, 21. Oktober 1916
Mittwoch, 22. Oktober 1916
Mittwoch, 23. Oktober 1916
Mittwoch, 24. Oktober 1916
Mittwoch, 25. Oktober 1916
Mittwoch, 26. Oktober 1916
Mittwoch, 27. Oktober 1916
Mittwoch, 28. Oktober 1916
Mittwoch, 29. Oktober 1916
Mittwoch, 30. Oktober 1916
Mittwoch, 31. Oktober 1916
Mittwoch, 1. November 1916
Mittwoch, 2. November 1916
Mittwoch, 3. November 1916
Mittwoch, 4. November 1916
Mittwoch, 5. November 1916
Mittwoch, 6. November 1916
Mittwoch, 7. November 1916
Mittwoch, 8. November 1916
Mittwoch, 9. November 1916
Mittwoch, 10. November 1916
Mittwoch, 11. November 1916
Mittwoch, 12. November 1916
Mittwoch, 13. November 1916
Mittwoch, 14. November 1916
Mittwoch, 15. November 1916
Mittwoch, 16. November 1916
Mittwoch, 17. November 1916
Mittwoch, 18. November 1916
Mittwoch, 19. November 1916
Mittwoch, 20. November 1916
Mittwoch, 21. November 1916
Mittwoch, 22. November 1916
Mittwoch, 23. November 1916
Mittwoch, 24. November 1916
Mittwoch, 25. November 1916
Mittwoch, 26. November 1916
Mittwoch, 27. November 1916
Mittwoch, 28. November 1916
Mittwoch, 29. November 1916
Mittwoch, 30. November 1916
Mittwoch, 1. Dezember 1916
Mittwoch, 2. Dezember 1916
Mittwoch, 3. Dezember 1916
Mittwoch, 4. Dezember 1916
Mittwoch, 5. Dezember 1916
Mittwoch, 6. Dezember 1916
Mittwoch, 7. Dezember 1916
Mittwoch, 8. Dezember 1916
Mittwoch, 9. Dezember 1916
Mittwoch, 10. Dezember 1916
Mittwoch, 11. Dezember 1916
Mittwoch, 12. Dezember 1916
Mittwoch, 13. Dezember 1916
Mittwoch, 14. Dezember 1916
Mittwoch, 15. Dezember 1916
Mittwoch, 16. Dezember 1916
Mittwoch, 17. Dezember 1916
Mittwoch, 18. Dezember 1916
Mittwoch, 19. Dezember 1916
Mittwoch, 20. Dezember 1916
Mittwoch, 21. Dezember 1916
Mittwoch, 22. Dezember 1916
Mittwoch, 23. Dezember 1916
Mittwoch, 24. Dezember 1916
Mittwoch, 25. Dezember 1916
Mittwoch, 26. Dezember 1916
Mittwoch, 27. Dezember 1916
Mittwoch, 28. Dezember 1916
Mittwoch, 29. Dezember 1916
Mittwoch, 30. Dezember 1916
Mittwoch, 31. Dezember 1916